

+++ SOFI Presseinformation +++**Das SOFI geht aufs Land: Projekt „Gleichwertigkeit – Mehr als eine gute Idee?!“ publiziert Impulspapier und zieht Schlussfolgerungen für die aktuelle Pandemie**

Göttingen, 25.03.2020

Nach einer Veranstaltungsreihe in Südniedersachsen legt das Soziologische Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) Impulse zum gleichwertigen Leben in ländlichen Räumen vor.

Das SOFI hat sich mit dem Projekt „Gleichwertigkeit – Mehr als eine gute Idee?!“ von Sommer 2019 bis Anfang 2020 auf eine Reise durch Südniedersachsen begeben. Bei einer Veranstaltungsreihe in den Landkreisen Goslar, Göttingen, Northeim und Holzminden nahm das Projekt lokale Infrastrukturen, zivilgesellschaftliche Aktivitäten sowie örtliche Themen in den Blick und fragte nach Umsetzungen und Anforderungen an „gleichwertige Lebensverhältnisse“. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungsformate entstand eine Sammlung von Erfahrungen, Herausforderungen und Anregungen für das Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen. Auf dieser Grundlage hat das SOFI vier Impulse für eine Politik der Gleichwertigkeit hergeleitet, wie Projektmitarbeiterin Maike Simmank und Prof. Dr. Berthold Vogel, Projektleiter sowie geschäftsführender Direktor des SOFI festhalten:

„Erstens muss Mobilität und Stabilität gewährleistet werden. Um den Zugang und die Erreichbarkeit von öffentlichen Institutionen und Daseinsvorsorgeleistungen zu sichern, braucht es innovative Verkehrs- und Mobilitätskonzepte, die auf veränderte Strukturen und Bedarfslagen reagieren. Der Ausbau von Infrastrukturen und Leistungen ist dabei mit dem Erhalt lokaler Charakteristiken und dörflicher Lebenswirklichkeit abzuwägen. Zweitens müssen Investitionen gestärkt werden: Zur Entwicklung ländlicher Räume braucht es staatliche, institutionelle und private Investoren. Bedarfsgerechte Wohnkonzepte (Senioren-WGs, Single-Wohnungen) und zeitgemäße Beschäftigungsmöglichkeiten (Coworking-Spaces, Gründerzentren, Multifunktionshäuser) befördern wirtschaftlichen und sozialen Aufschwung im Dorf. Neben Infrastrukturen müssen auch personelle Ressourcen der öffentlichen Verwaltung Investitionsziel sein.“

Welche wichtige Rolle eine gute Kommunikation für gleichwertige Lebensverhältnisse auf dem Land spielt, hebt Simmank als dritten Impuls hervor: „Stabile Internet- und Mobilfunkverbindungen sind zentrale Kriterien für Teilhabe und Chancengleichheit. Zugleich besteht ein großer Bedarf an Treffpunkten, gemeinsamen Aktivitäten oder persönlichen Kontakten, auch außerhalb des Vereinslebens. Dörfer brauchen neue Kommunikationsräume – sowohl digital als auch analog. Lokale Schlüsselpersonen sind wichtig, die zwischen Interessenslagen moderieren, interne Kommunikationsprozesse anregen und den Zusammenhalt in Dörfern und zwischen Gemeinden stärken.“ Wie sehr ein attraktives Leben im ländlichen Raum vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie den Unternehmen vor Ort abhängt, halten die Göttinger Soziologen als vierten Impuls fest: „Es ist wichtig, Engagement zu fördern: Synergieeffekte zwischen öffentlichen Infrastrukturen, Bürgergesellschaft und lokalen Unternehmen sind zentrale Treiber für neue

Netzwerke und soziale Orte. Um lokale Initiativen zu unterstützen und zivilgesellschaftliche Beteiligung zu fördern, benötigen Kommunen finanzielle Spielräume. Prozessförderung geht vor kurzfristiger Projektförderung; Fördermittel müssen bedarfsgerecht eingesetzt und sollten nicht per Gießkanne verteilt werden. Förderstrukturen müssen stärker vom Dorf und seinen Bewohnern her gedacht werden.“

Dass innovative Lösungen und zeitgemäße Konzepte dringend erforderlich sind, bekräftigt die derzeitige Krisenlage: „Die Corona-Pandemie unterstreicht die Notwendigkeit funktionsfähiger öffentlicher Güter und Reaktionssysteme in der Fläche. Das gilt zuallererst für die Gesundheitsversorgung, aber auch für Pflege und öffentliche Sicherheit. An der Stärke der Daseinsvorsorge bemisst sich die Qualität der Krisenreaktion“, appelliert Berthold Vogel.

Das SOFI ist ein zentraler Akteur und Praxispartner für lokale Themen in Südniedersachsen. Gefördert wird das Transferprojekt „Gleichwertigkeit – Mehr als eine gute Idee?!“ vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen (MWK). Kooperationspartner sind das Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig und das Projektbüro Südniedersachsen. Aufgrund der aktuellen Lage fand die gemeinsam geplante Abschlussveranstaltung mit Präsentation des Impulspapiers am 24. März 2020 in Goslar nicht statt. Informationen zu einem alternativen Projektabschluss werden zeitnah bekanntgegeben.

Das Impulspapier steht als kostenfreier Download auf der SOFI-Webseite zur Verfügung:

www.sofi.uni-goettingen.de



SOFI-Direktor Prof. Dr. Berthold Vogel



Fotos: kpw-photo

SOFI-Mitarbeiterin Maike Simmank

Weitere Informationen und Kontakt:

M.A. Maike Simmank
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V.
Tel: +49 551 52205-0
E-Mail: maike.simmank@sofi.uni-goettingen.de

Dr. Jennifer Villarama
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V.
Tel: +49 551 52205-0
E-Mail: kommunikation@sofi.uni-goettingen.de

www.sofi.uni-goettingen.de
www.sofi-gleichwertigkeit-blog.de